

96

Etiam in primis etiam in primis

13

Etiam in primis

Als
Die viel Ehr- und Jugend-begabte Jungfrauen

Elisabetha

und

Anna Dorothea

Geb. Brauerinnen /

Dem Schoß der Erden anvertrauet wurden /

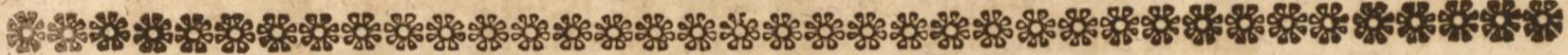
Wolte

Denen hoch-betrübten Leidtragenden

Diese wenige Zeilen

Zu einem Trost überlassen

Johann Friedrich Bräunig.



Mas nützt in dieser Welt viel tausend Güter haben /
Was nützen denn dem Glück sehr über häufste Gaben /
Was hilft das einem fleust des Tages edler Sand /
Nichis hilft das Bergewerk so in Pactolus Strand.
Wol dem den Gott bey Zeit erlöst von der Erden
Weil langes Leben ist nur lang gequält werden.
Doch wenn mans recht bedenkt / wer hätt es wohl gedacht /
Dass zwey Geschwister bald soll'n geben gute Nacht.
So wird ein Freuden-Fest in kläglich Thun verkehret /
Weil stete Freude uns der Unbestand verkehret
Es wird / was man nur sieht in dieser Eitelkeit
Wie Blumen weggerafft im scharffen Bürgers-Streit.
Herr Bräutigam wer hätt Ihm dieses sollen sagen
Dass seine liebste Braut bald wird zu Grab getragen.
O kläglicher Bericht ! O härter Wort als Stein
Des der ihm sagen wird sie soll nicht deine sehn /
Schwer ist Frau Wittib ihr / auch diese Last zu tragen
Jedoch darff sie vor Leyd darunter nicht verzagen
Weil Ihre Kronen sind genommen schon von Ihr
Und also ausgelöscht auch ihres Hauses Zier.
Sie seynd durch diesen Tod dem Tode nur entrücket
Der uns noch treffen soll / ja alles was uns drücket
In dieser Wanderschafft ist nun schon abgelegt /
Sie ruhn in dessen Hand der alle Dinge trägt.
Wohl ihnen denn Sie sind verseht ins besire Leben
Als dieses ist. Wir sehn die uns beschützen / schweben
Umb ihren Schöpfer her : Sie sehn das wahre Licht
Ohn alle Hinderniß in Gottes Angesicht.

卷之三

卷之三

卷之三

卷之三

卷之三

卷之三

卷之三

卷之三